

# Software-Trends in einer agilen bzw. klassischen Projektlandschaft

CONNECT  
INFORMUNITY



Montag, 24. 3. 2014  
14.00–17.30 Uhr

Technopark Zürich  
8005 Zürich, Technoparkstrasse 1

- **Steuerung komplexer Projekte und Programme**
- **Agile Development Erfahrungsberichte des CT DC von Siemens. Fallbeispiele aus den Bereichen Healthcare, Industry, Energy oder Infrastructure & Cities**
- **Agile Entwicklung im Spannungsfeld von Time-to-Market und regulatorischen Bedingungen**

**Referenten:**

**David Steinmetz** (EBCONT proconsult GmbH)

**Ernest Wallmüller** (Qualität und Informatik Schweiz)

**Eva Kisonova** (Siemens)

**Beschränkte Teilnehmerzahl!  
Anmeldung erforderlich!  
Bei freiem Eintritt!**

## AGENDA

### 14.00 Begrüssung durch den Veranstalter

#### **Steuerung komplexer Projekte und Programme**

Ernest Wallmüller (Qualität und Informatik Schweiz)

#### **Agile Development Erfahrungsberichte des CT DC von Siemens. Fallbeispiele aus den Bereichen Healthcare, Industry, Energy oder Infrastructure & Cities**

Eva Kisonova (Siemens)

#### **Agile Entwicklung im Spannungsfeld von Time-to-Market und regulatorischen Bedingungen**

David Steinmetz (EBCONT proconsult GmbH)

### 17.30 Ende der Veranstaltung

## Steuerung komplexer Projekte und Programme

Ob Gesundheitsreform oder Flughafenausbau, Reform des Bildungssystems, Abbau von Staatsverschuldung oder Internationalisierung von Unternehmen: in Europa und weltweit stehen solche und ähnliche gesellschaftliche Veränderungsprojekte mehr denn je auf der Tagesordnung. Multi-Stakeholderdialoge spielen dabei eine wichtige Rolle. Sie machen Interessen transparent und bringen sie in die Verhandlung. Für die Umsetzung eines Lösungsweges braucht es jedoch mehr als Dialog und klassische Projektmanagementansätze. Daher sind Managementmodelle gefragt, die komplexe Kooperationen strukturiert erfassen, statt nur einzelne Organisationen in den Blick zu nehmen. Es braucht eine neue Managementlogik, um die Beteiligten darin zu unterstützen, auf allen Ebenen eine gemeinsame Sprache über das «Wie» zu schaffen und zielführende Auseinandersetzungen und Prozesse zu gestalten. Hier müssen auch die Grundwerte von Transparenz, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit von Lösungen transportiert werden. Es gilt nicht nur den sozialen und politischen Entscheidungsprozess zu gestalten, sondern gleichzeitig Lösungsideen zu realisieren.



Ernest Wallmüller  
(Qualität und Informatik Schweiz)

## Agile Development Erfahrungsberichte des CT DC von Siemens. Fallbeispiele aus den Bereichen Healthcare, Industry, Energy oder Infrastructure & Cities

Wie kann man die Anforderungen internationaler Standards wie ISO 9001 oder die Vorgaben des CMMI-Modells erfüllen und trotzdem agil bleiben?

Das Corporate Development Center (CT DC) ist ein Siemensinternes Softwarehaus, das wesentliche Komponenten zu den Produkten aller Siemens-Sektoren aus den Bereichen Healthcare, Industry, Energy oder Infrastructure&Cities liefert. Wir haben uns dazu eine interne Software-Entwicklungsmethode «agileSEM» erstellt, die unseren Projektteams als webbasiertes Prozessmodell die Rollen, Tätigkeiten und Verantwortlichkeiten vorgibt, aber auch konkrete Templates und Guidelines als Hilfestellung bei der Durchführung agiler Entwicklungsvorhaben bietet. Die besondere Herausforderung dabei war es, die umfangreichen internen und externen Anforderungen in einem globalen Konzern wie Siemens (PM@Siemens, ISO 9001, ISO 13485, CMMI etc.) mit den sehr effizienten, flexiblen aber auch minimalistischen, Ansätzen von «agile Development» in Einklang zu bringen. Mit Hilfe von «agileSEM» haben wir versucht, eine sinnvolle «Balance» zwischen agilen Methoden und Vorgehensweisen einerseits und den strikten Anforderungen von Normen, Standards und Reifegradmodellen andererseits zu finden.

Anhand von «agileSEM» werden die wesentlichen Ansätze und die erforderlichen Unterschiede



Eva Kisonova  
(Siemens)

zu einer klassischen, rein agilen Entwicklung (wie z. B. SCRUM oder XP) aufgezeigt, und es werden Erfahrungen aus mehreren agilen Projekten der letzten Jahre zusammengefasst, die erfolgreich an Audits und CMMI Assessments beteiligt waren.

## **Agile Entwicklung im Spannungsfeld von Time-to-Market und regulatorischen Bedingungen**

In vielen Unternehmen herrscht die Erwartung, dass agile Entwicklungsprozesse dazu beitragen können, Produkte schneller in den Markt zu bringen und Produkte auch günstiger erstellt werden können, als in traditionellen Wasserfall- oder V-Modell-Projekten. Dazu gibt es einige entscheidende Erfolgsfaktoren, die dieses Ziel tatsächlich erfüllbar machen können.



**David Steinmetz**  
(EBCONT proconsult  
GmbH)

Im Umfeld von grossen börsennotierten Unternehmen, die ISO-9000- und SOX-compliant sein müssen, gibt es besondere Rahmenbedingungen, die gerade auch von agilen Projekten eingehalten werden müssen und besondere Anforderungen an Dokumentation und Vorgehen stellen. Insbesondere in Projekten, die im Rahmen einer Ausschreibung vergeben wurden, ist der Nachweis, dass die ursprünglich ausgeschriebene Leistung auch tatsächlich erfüllt wurde, ein wesentlicher Aspekt, der im agilen Prozess explizit berücksichtigt werden muss.

